



Medieninformation

Naturschützer verlassen Scheindialog

Sanierung und Renaturierung der Unteren Salzach ist auf Basis bisheriger Planungen konsequent fortzusetzen

Bei dem am 18. September 2012 in der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen angesetzten sogenannten „Flussdialog Untere Salzach – Freilassing-Becken“, kam es zu deutlichen Dissonanzen.

Die Vertreterinnen und Vertreter des nichtamtlichen Naturschutzes

Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach (ALS)
Bund Naturschutz Bayern
Naturschutzbund Salzburg
Landesbund für Vogelschutz in Bayern
BirdLife Salzburg
Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur
Fischereiverein Burghausen
Bayerischer Kanuverband
und der Vertreter der **Agenda 21**, zugleich Mentor und Mitarbeiter der Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach Dr. Josef Heringer

haben Interesse an einem **echten** Dialog, bei dem es um die konsequente Weiterverfolgung jener Planungsabsichten geht, welche die untere Salzach in einen naturnahen Zustand überführen.

Der jetzt auf Basis von Vorgaben der Ministerien in München (Bayerisches Umweltministerium) und Wien (Lebensministerium) eingeleitete Flussdialog steht aber u. a. aus folgenden Gründen unter dem Verdacht eines Scheindialogs:

- Wir vermissen die Beteiligung bei der Konzeption des Dialogprozesses.
- Wir kritisieren die sektorale Behandlung der interessierten und betroffenen Öffentlichkeit und die Einteilung der Workshops als ineffizient und mangelhaft.
- Wir bezweifeln die Sinnhaftigkeit der Eingrenzung auf den Raum Freilassinger Becken, denn die Untere Salzach muss in ihrer Gesamtheit betrachtet werden.
- Wir vermissen klare Entscheidungsstrukturen und Möglichkeiten der fairen Mitentscheidung.
- Wir beurteilen den vorgelegten Fragenkatalog als Rückschritt, denn die wesentlichen Ergebnisse liegen seit Jahren vor (z. B. Gesamtuntersuchung Salzach, Wasserwirtschaftliche Rahmenuntersuchung Salzach, diverse Gutachten, z. B. zur Fischfauna, Managementpläne für die FFH- bzw. NATURA-2000-Gebiete sowie die Inhalte der österreichischen Biodiversitätsdatenbank und der Artenschutzkartierung Bayern) und dieses äußerst umfangreiche Datenmaterial lässt sich nicht auf wenige Sätze reduzieren.
- Angesichts dieser komplexen Thematik lehnen wir die geplante Online-Befragung als höchst fragwürdiges Instrument der Entscheidungsfindung ab.
- Wir Naturschützer fühlen uns durch diesen Scheindialog für die Durchsetzung der Planung einer scheinbar ökologischen Wasserkraftnutzung instrumentalisiert.
- Wir halten neue Wasserkraftanlagen mit den rechtsverbindlichen Erhaltungszielen von Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie sowie der Alpenkonvention nicht vereinbar.
- Die marginale energiewirtschaftliche Ausbeute steht für uns in keinem Verhältnis zur Beeinträchtigung der hochbedeutsamen Lebensräume.
- Wir vermissen die gesamtheitliche Sicht auf die Salzach und Aktivitäten zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes insbesondere am Mittel- und Oberlauf von Salzach und Saalach sowie die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der rechtsverbindlichen Schutzziele in den Schutzgebieten.

Ein Schreiben an die zuständigen Behörden und Politiker mit einer Begründung unseres Schrittes erfolgt in den nächsten Tagen.

Die vorliegende Detailplanung und deren am Leitbild orientierte Weiterentwicklung werden von uns gerne kompetent und engagiert weiter begleitet.

Die untere Salzach ist der letzte auf längerer Strecke ungestaute Vor-alpenfluss dieser Dimension in Bayern und Österreich. Die Bedeutung dessen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Unsere Generation hat daher die Verpflichtung, diesen – von der Mündung aufwärts auf über 60 km Länge nicht durch naturferne Querbauwerke beeinträchtigten – Fluss zu erhalten und wo nötig in deutsch-österreichischer Zusammenarbeit zu renaturieren.

Potentielle Dialogpartner:

Dr. Hannes Augustin, ALS / Naturschutzbund Salzburg, Tel. +43 / 662 / 64 29 09-11
hannes.augustin@naturschutzbund.at

Erich Prechtl, ALS / Bund Naturschutz Freilassing, Tel. +49 / 8654 / 61198
erich.prechtl@t-online.de

Dipl.-Biol. Ilse Englmaier, Bund Naturschutz in Bayern, Tel. +49 / 8683 / 890 648
ilse.englmaier@gmx.de

Gerhard Auer, ALS / Fischereiverein Burghausen, auergerhard@gmx.de

Mag. Christine Medicus, Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur, Salzburg
christine.medicus@hausdernatur.at

Beate Rutkowski, Bund Naturschutz Traunstein, traunstein@bund-naturschutz.de

Alfons Kettner, Bayerischer Kanuverband, alfonskettner@hotmail.com

Dirk Alfermann, Landesbund für Vogelschutz LBV, Regionalgeschäftsstelle Inn-Salzach, inn-salzach@lbv.de

Hemma Gressel, BirdLife Salzburg, hemma.gressel@birdlife.at

Brigitte Sturm, Bund Naturschutz, OG Laufen, bup.sturm@t-online.de

Dr. Josef Heringer, ALS / Agenda 21, heringer-laufen@t-online.de

Hans Kutil, Naturschutzbund Salzburg, hanskutil@a1.net, +43 / 664 / 3009966